


Urheberrecht und Web 2.0

Das Recht der öffentlichen Wiedergabe im Licht moderner Web-Anwendungen

**4. Österreichischer IT-Rechtstag
17. und 18. Juni 2010**

*Referent:
Ass. iur. Gregor Völtz
Institut für Wirtschaftsrecht
Universität Kassel*



Inhaltsverzeichnis

- I. Web 2.0
 1. Begriff
 2. Technik
 3. Kultur
 4. Ökonomik
- II. Öffentliche Wiedergaben im Web 2.0
 1. Spezifische Nutzungshandlungen
 2. Urheberrechtliche Bewertung
 3. Problematik/Reformbedarf

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010 Ass. iur. Gregor Völtz 2

Inhaltsverzeichnis

III. Reformkonzept

1. Ansatz

- a) Konkrete Schrankenbestimmung
- b) Schrankengeneralklausel
- c) Neubewertung öffentlicher Wiedergaben

2. Umsetzung

- a) Korrektiv: „bloß gebrauchende Benutzung“
- b) Gesetzliche Lizenz

IV. Ausblick

Web 2.0: Begriff

- Bezeichnung für einen technischen Entwicklungsstand des World Wide Webs
- Kennzeichen für benutzerfreundlich zu bedienende, dynamische und multimediale Web-Angebote
- Internet-Server fungieren als „Plattform“
- Nutzergenerierte Inhalte

Web 2.0: Technik

- Größere Speicherkapazität zu geringeren Kosten
- Breitband-Internet zum Pauschaltarif
- „Document Object Model“
- „Asynchronous Javascript and XML“

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 5

Web 2.0: Kultur

- Personengruppen: Querschnitt der Bevölkerung
- Nutzerverhalten: Partizipation
- Motive: sekundäre Lebensbedürfnisse (Leistung, Macht, Anschluss)
- Motivation: Kommunikation
- Umfang der Partizipation: umfasst Produktions-, Publikations-, Distributionsebene

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 6

Web 2.0: Ökonomik

- Markt: „Kulturwirtschaft“
- Tendenz zur Marktkonzentration
- Wettbewerbswirkungen:
 - Vergrößertes Angebot an Inhalten
 - Substitutionsdruck
 - Marginale Zahlungsbereitschaft:

$$p_l = \frac{a q_e}{(1-a) q_l} p_e$$
 - Nachfrage bei begrenztem Zeitbudget:

$$q_l(p_l, p_e, \bar{u}) = \bar{u} \left(\frac{a p_e}{(1-a) p_l} \right)^{1-a}$$

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 7

Web 2.0-spezifische Nutzungen

- Bloße Zugänglichmachung fremder Werke
 - Bsp.: Veröffentlichung eines Songtexts in einem Diskussionsforum
- Veröffentlichung eigener Beiträge mit fremdem Beiwerk
 - Bsp.: „Holden Dance Video“
- Kreative Umgestaltung fremder Werke
 - Bsp.: „Mashups“

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 8

Urheberrechtliche Bewertung

- Öffentliche Zugänglichmachung gem. § 19a UrhG, Art. 3 Abs.1 RL 2001/29/EG
 - Handlung: Schaffen einer (reellen) Zugriffsmöglichkeit unabhängig von Motiv und Zweck
 - Adressat: Öffentlichkeit (§ 15 Abs. 3 S. 2 UrhG: min. zwei nicht mit dem Verwerter persönlich verbundene Personen, EuGH: unbestimmter Personenkreis)

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 9

Urheberrechtliche Bewertung

- Schranken:
 - Zitat, § 51 UrhG:
 - Privilegiert geistige Auseinandersetzung mit vorhandenem Werkschaffen
 - Setzt innere Verbindung zwischen zitierendem und zitiertem Werk voraus
 - Art. 5 Abs. 3 lit. d) RL 2001/29/EG: „zu Zwecken wie Kritik oder Rezension“
 - Nicht privilegiert: bloße Anreicherung des Werks durch fremde Schöpfungen

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 10

Urheberrechtliche Bewertung

- Schranken:
 - Öffentliche Wiedergabe, § 52 UrhG:
 - Privilegiert nichterwerbsmäßige Wiedergaben
 - Gem. § 52 Abs. 3 UrhG nicht anwendbar auf öffentliche Zugänglichmachung
 - Art. 5 Abs. 3 RL 2001/29/EG: enge Vorgaben, insb. lit g) nur bei religiösen oder offiziellen behördlichen Veranstaltungen
 - Privatkopie, § 53 UrhG:
 - Erfasst nur Vervielfältigungen, nicht öffentliche Wiedergaben

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 11

Urheberrechtliche Bewertung

- Schranken:
 - Unwesentliches Beiwerk, § 57 UrhG:
 - Untergeordnete Rolle in Bezug auf das Hauptwerk
 - Art. 5 Abs. 3 lit. i) RL 2001/29/EG: „beiläufige Einbeziehung eines Werks in anderes Material“
 - Nicht privilegiert: absichtliche Einbeziehung
 - Freie Benutzung, § 24 UrhG:
 - Hinreichender Abstand der Neuschöpfung zur Vorlage
 - Vorlage lediglich als Anregung („Verblässen“)

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 12

Problematik/Reformbedarf

- Web 2.0-spezifische Nutzungen sind oftmals urheberrechtlich bedenklich
- In der Wahrnehmung der „Digital Natives“ gelten die Nutzungen aber als alltäglich und selbstverständlich
- Verhaltensbestimmender Anspruch des Urheberrechts dringt in die Sphäre intrinsisch motivierter Handlungen ein, die in der Netzöffentlichkeit geschehen
- Gefahr: Akzeptanz- und Autoritätsverlust des Urheberrechts

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 13

Reformansatz

- Konkrete Schrankenbestimmung
 - Pro: systemkonform
 - Kontra: statisch, Beweislast
- Schrankengeneralklausel
 - Pro: Flexibilität, Einzelfallgerechtigkeit
 - Kontra: Rechtsunsicherheit, Beweislast
- Neubewertung öffentlicher Wiedergaben
 - Pro: Beweislast, Flexibilität, Einzelfallgerechtigkeit
 - Kontra: Rechtsunsicherheit, systemfremd

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 14

Umsetzung

- Einführung eines Korrektivs analog der „markenmäßigen Benutzung“ im Markenrecht
- Konkret: Herausnahme „bloß gebrauchender Benutzungen“ aus dem Anwendungsbereich des Rechts der öffentlichen Wiedergabe
- Fallgruppen: nicht verwertungsg geeignete und nicht verwertungstypische Handlungen
 - Bsp.: Werkgenuss in der Öffentlichkeit, Nutzungen zu Kommunikationszwecken
- Gesetzliche Lizenz: Abgabe auf Geräte und technische Einrichtungen (analog bestehender Geräte- und Speichermedienabgabe)

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 15

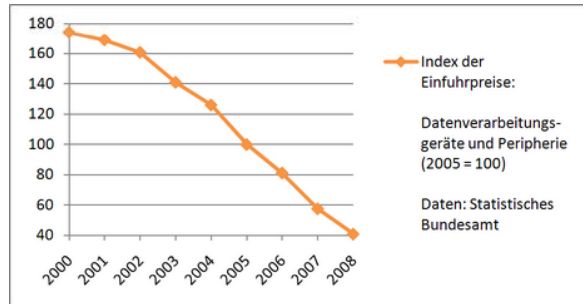
Ausblick

- Senkung des verhaltensbestimmenden Anspruchs des Urheberrechts
- Autoritätswahrung
- Gesetzliche Lizenz:
 - Kommt der öffentlichen Gütereigenschaft geistiger Schöpfungen entgegen
 - Fördert offenen Umgang mit Kulturgütern im nichterwerbswirtschaftlichen Bereich
 - Wirkt Preisverfall kultureller Leistungen entgegen

4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 16

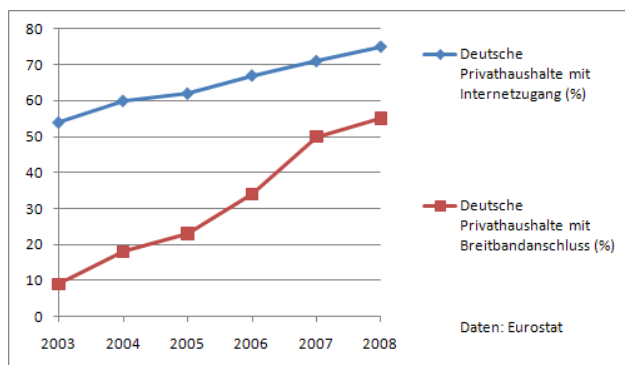
Anlagen



4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 17

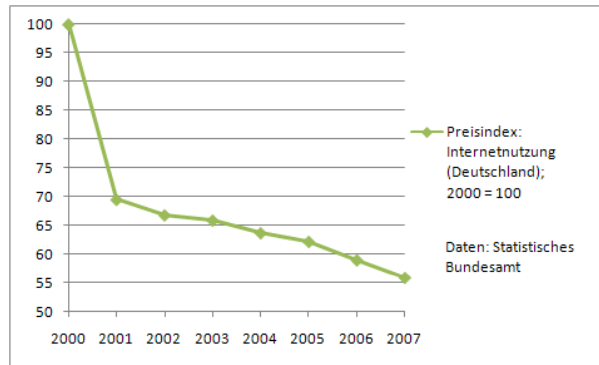
Anlagen



4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 18

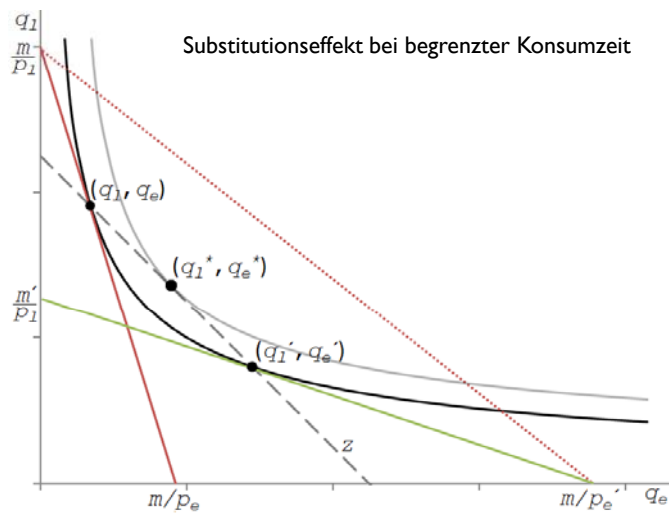
Anlagen



4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 19

Anlagen



4. Österreichischer IT-Rechtstag, 17. und 18. Juni 2010

Ass. iur. Gregor Völtz 20